



# Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

## Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums  
für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

### Dienstgebäude

Bernhard-Nocht-Str. 78  
20359 Hamburg  
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 83 11  
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40  
posteingang-bsu@bsh.de  
<http://www.bsu-bund.de>

Ihr Zeichen,  
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen  
(bei Antwort angeben)  
405/18

☎ + 49 (0) 40 31 90 – 83 11

Email: [posteingang-bsu@bsh.de](mailto:posteingang-bsu@bsh.de)

Datum

22.10.2019

## PRESSEMITTEILUNG 10/19

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass am 22.10.2019 der Untersuchungszwischenbericht zum am 14.10.2018 eingetretenen Schaden am Turbolader der Hauptmaschine der BALTIC BREEZE und dem damit in Verbindung stehenden Brand im Maschinenraum veröffentlicht wurde. Der Zwischenbericht gibt Auskunft über den Untersuchungsgegenstand und den gegenwärtigen Status der Untersuchung. Es besteht die Möglichkeit, den Zwischenbericht im Internet unter

<https://www.bsu-bund.de/DE/Aktuelles/neueVeroeffentlichungen>

einzusehen und herunterzuladen.

### **Seeunfall – Zerstörung des Turboladers der Hauptmaschine mit anschließendem Brand im Maschinenraum der BALTIC BREEZE**

Am 14.10.2018 war der unter der Flagge von Singapur fahrende Autotransporter BALTIC BREEZE auf dem Weg von Drammen nach Cuxhaven. Als sich das Schiff der Lotsenversetzposition näherte, sollte die Geschwindigkeit reduziert werden. Während des Herunterfahrens kam es gegen 02:00 Uhr zu einem Schaden am Turbolader, der zu einem explosionsartigen Auseinanderbrechen der Verdichterseite führte. Das dabei austretende Öl entzündete sich. Der Brand konnte mit Bordmitteln durch die Besatzung gelöscht werden. Aufgrund des Schadens kam es zu einem Blackout. Das Schiff ankerte daher in der Deutschen Bucht in der Nähe der Tonne E3.

Der Kapitän informierte unmittelbar nach dem Ereignis die Verkehrszentrale German Bight. Diese gab die Information an die anderen Behörden weiter. Im weiteren Verlauf übernahm das Havariekommando die Gesamteinsatzleitung. Eine Brandbekämpfungseinheit der Feuerwehr Cuxhaven wurde auf dem Schiff abgesetzt. Nachdem das Schiff als sicher erklärt worden war, wurde es nach Cuxhaven eingeschleppt. Hier begann die Untersuchung zur Feststellung der Ursache des Schadens am Turbolader. Es wurden externe Experten hinzugezogen. Die Untersuchung dauert derzeit noch an.

Die Öffentlichkeit wird mit der Herausgabe dieses Untersuchungszwischenberichtes über den Stand der Untersuchung informiert.

Alle Untersuchungsberichte, Sicherheitsempfehlungen sowie sonstige Veröffentlichungen der BSU finden Sie unter <https://www.bsu-bund.de/DE/Publikationen>.

Ulf Kaspera  
Direktor